

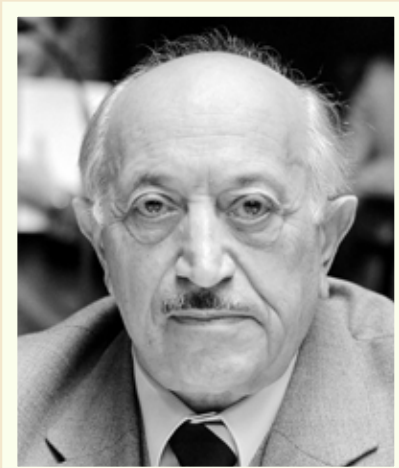


Café „As“ Das Überleben des Simon Wiesenthal

Simon Wiesenthal (1908-2005) ist heute als jener Mann bekannt, der sein Leben der Gerechtigkeit für die Opfer der Schoah widmete. Sein Beruf als Architekt, den er bis zu seiner Verfolgung durch das NS-Regime ausübte, ist jedoch in Vergessenheit geraten. Er studierte Architektur in Prag und Lemberg (Prag war damals ein bedeutendes Zentrum der Moderne und des Funktionalismus). Bis 1939 arbeitete er in einem lokalen Architekturbüro und zeichnete Karikaturen für Zeitungen und Zeitschriften. Während seiner Inhaftierung im KZ Mauthausen 1945 lernte Wiesenthal den polnischen Gefangenen **Edmund Staniszewski** kennen, der ihm immer wieder Essen zusteckte und Wiesenthal dadurch das Leben rettete. Das Kriegsende war bereits vorauszusehen. Staniszewski hoffte, ein Kaffeehaus in Posen/Poznań eröffnen zu können und bat Wiesenthal um Ideen. Noch im Lager fertigte Wiesenthal erste Skizzen an. In den Wochen nach der Befreiung vervollkommnete er sie zu Zeichnungen. Simon Wiesenthal entwarf Außen- und Innenansichten, Kleidung für das Personal bis hin zu Werbeplakaten – ähnlich einer heutigen „Corporate Identity“. Zur Errichtung des „Café As“ kam es jedoch nie.

Die Skizzen des nie verwirklichten Café As galten lange Zeit als verschollen. Im Jahr 2018 erwarb das Jüdische Museum Wien mehr als 80 Entwürfe vom Schwiegersohn Edmund Staniszewskis. Dies ist ein Symbol der Hoffnung im Überlebenskampf Simon Wiesenthals und Dokument einer bisher wenig bekannten Seite seiner Biografie.

Die Ausstellung in den Fenstern des Österreichischen Kulturforums Warschau basiert auf der Ausstellung Café As. Das Überleben von Simon Wiesenthal, die letztes Jahr im Jüdischen Museum Wien präsentiert wurde. Sie wird im Rahmen des **17. Festivals Warszawa Singera** gezeigt. Die digitale Version der Ausstellung ist in deutscher, polnischer und englischer Sprache unter austria.org.pl abrufbar.



Simon Wiesenthal



Edmund Staniszewski
Ende der 1940er Jahre
© Archiv der Familie
Svoboda



Simon Wiesenthals Wohnung
vor der Verhaftung in Lemberg
(6 Szumlańskich Str., jetzt 6 Sechenova Str.)
Yaroslav Yanchak © Städtisches Medienarchiv des
Zentrums für Stadtgeschichte Ostmitteleuropas



Głogowska Straße, Posen
geplanter Standort des „As“ Cafe
Foto. Unbekannter Fotograf ca. 1940
fotopolska.eu

Kuratorin *Café As. The Survival of Simon Wiesenthal* im Jüdischen Museum Wien (05.2019 – 01.2020): **Michaela Vocelka**
Ausstellungskatalog *Café As. The Survival of Simon Wiesenthal* herausgegeben von **Danielle Spera, Michaela Vocelka**
Kurator der Ausstellung im Österreichischen Kulturforum Warschau: **Stanisław Welbel**
Grafikdesign der Ausstellung im Österreichischen Kulturforum Warschau: **Jacek Malinowski**
Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Wien vorbereitet und wird im Rahmen des
17. Festivals Warszawa Singera in Zusammenarbeit mit der **Stiftung Shalom** präsentiert.



Fundacja Shalom

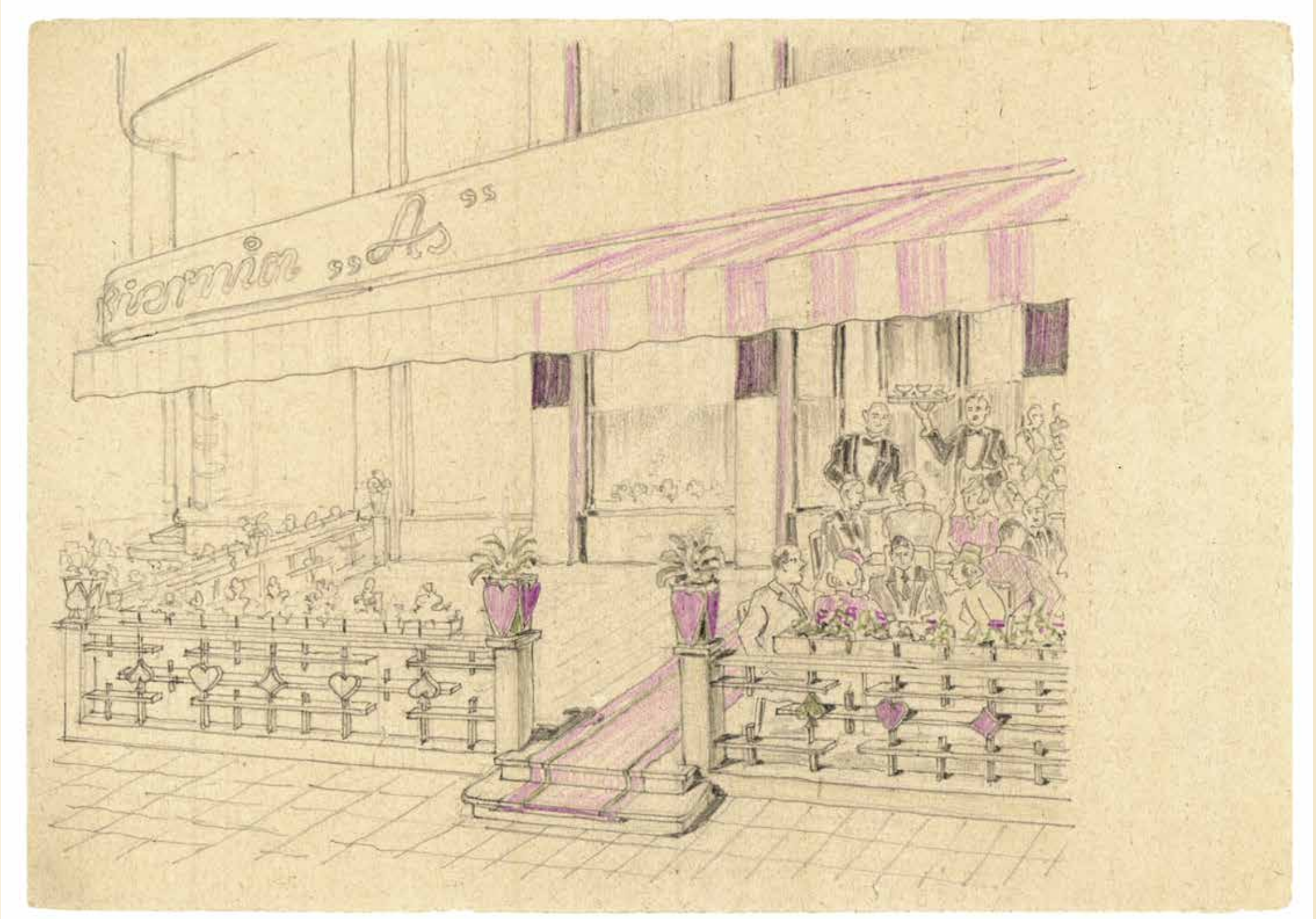


austrückie | forum | kultura™ 55lat

CAFÉ „As“

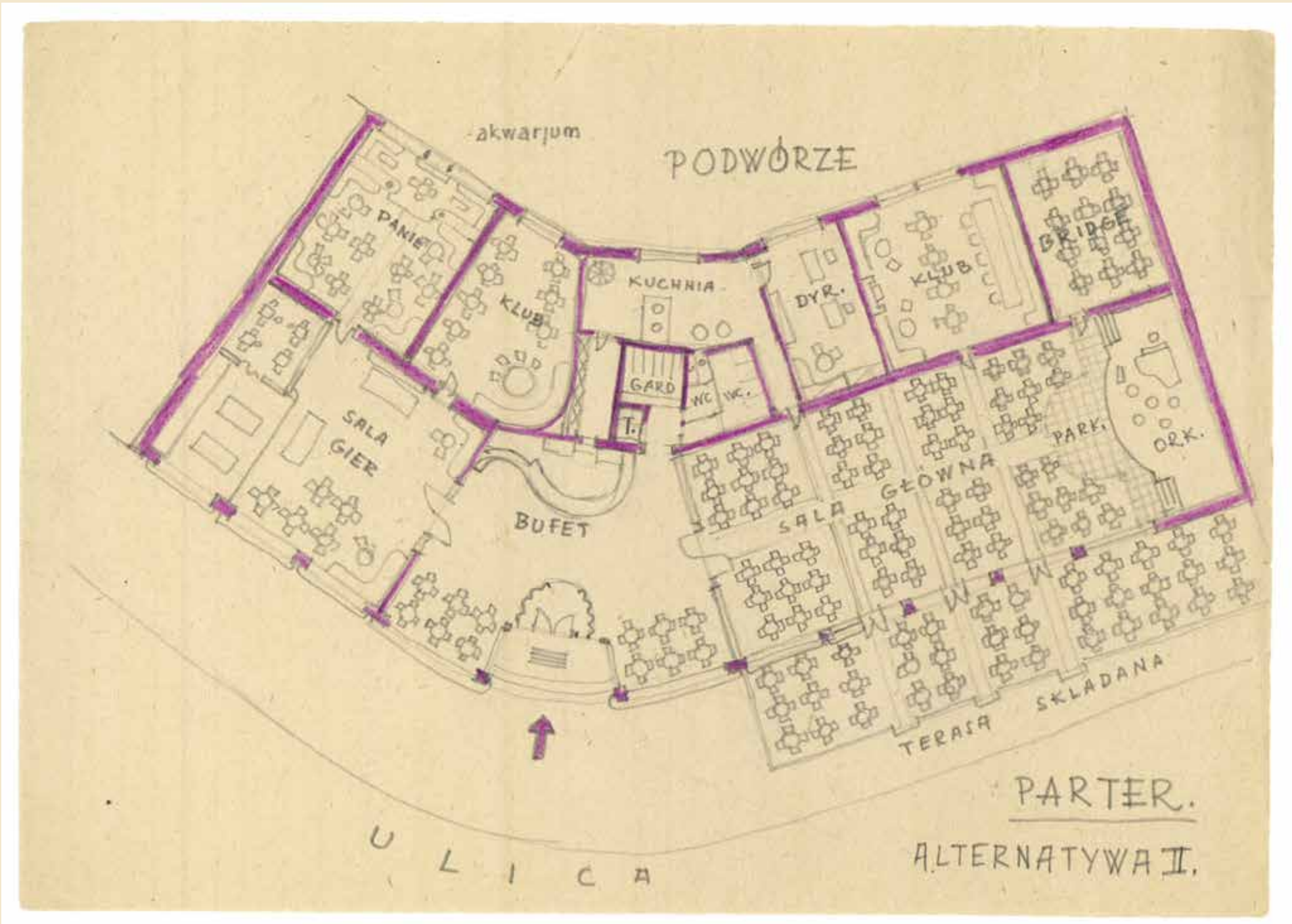
Handwritten text, likely a list of notes or specifications related to the project, written in a cursive script.

Wiesenthal



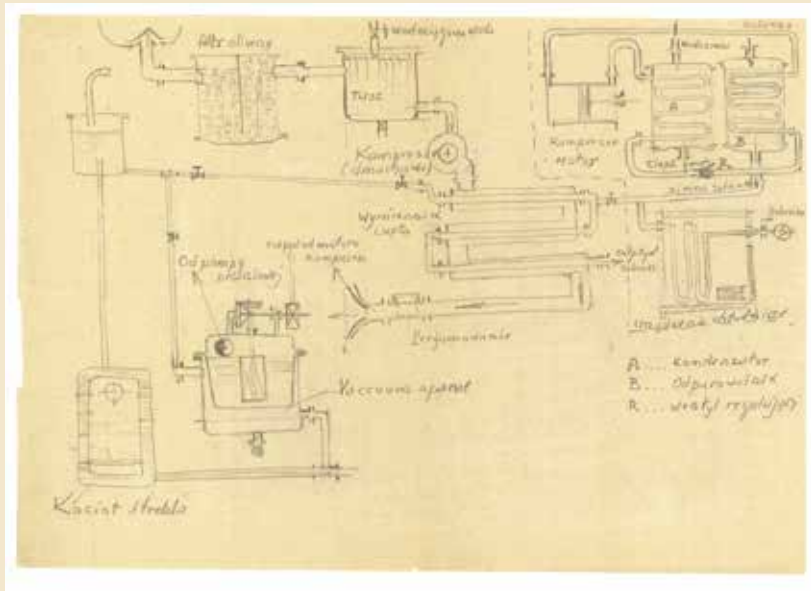
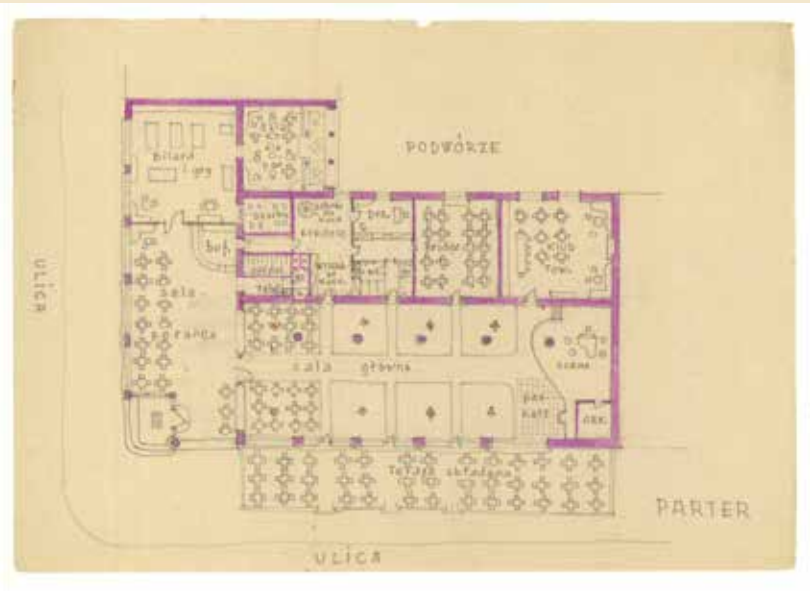
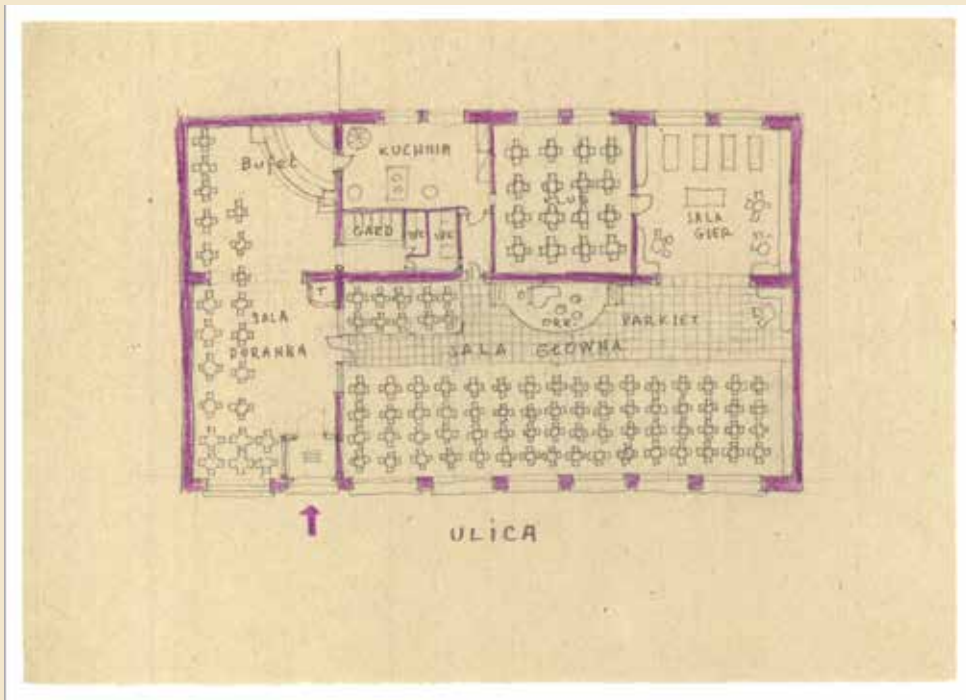
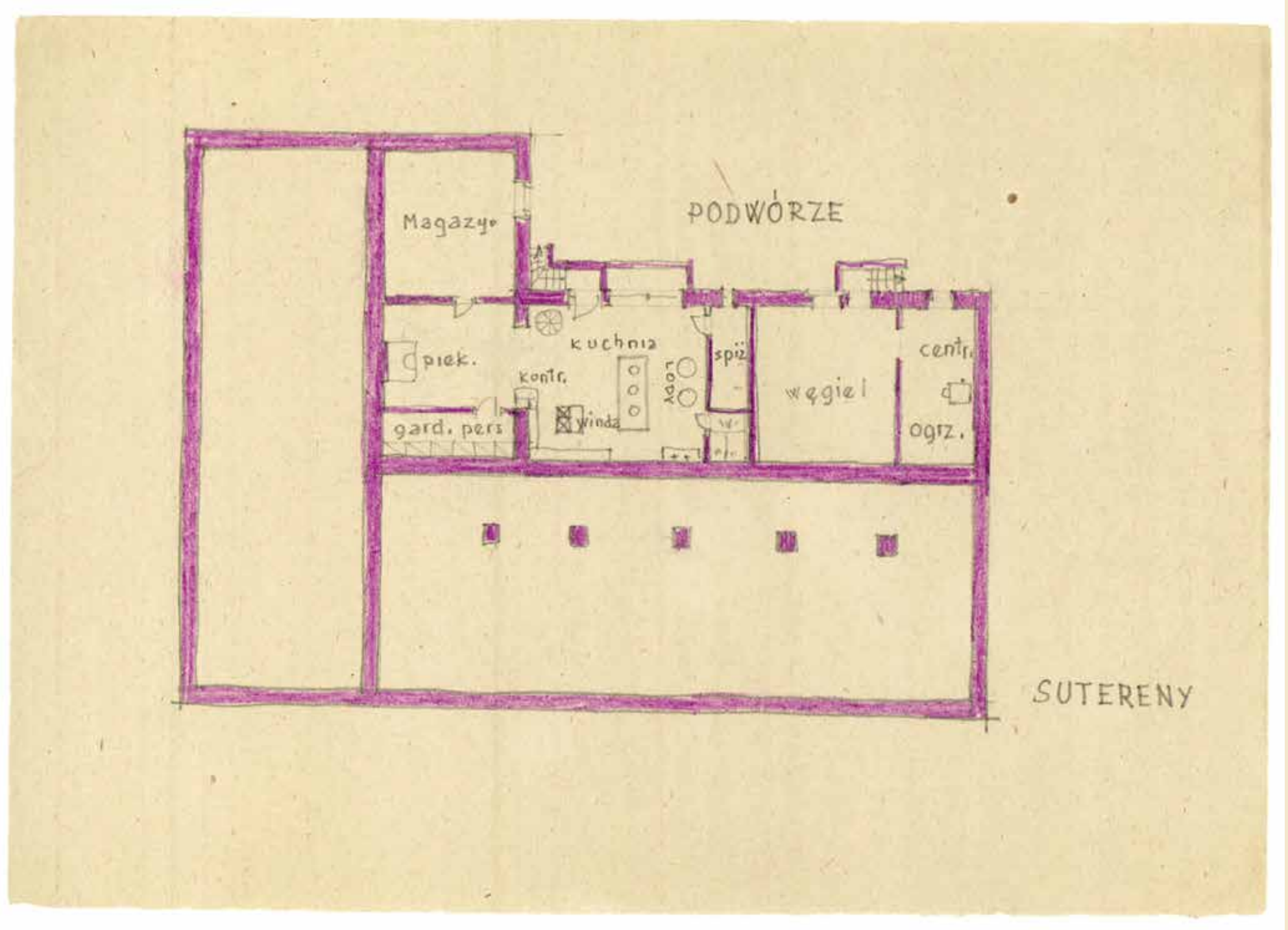
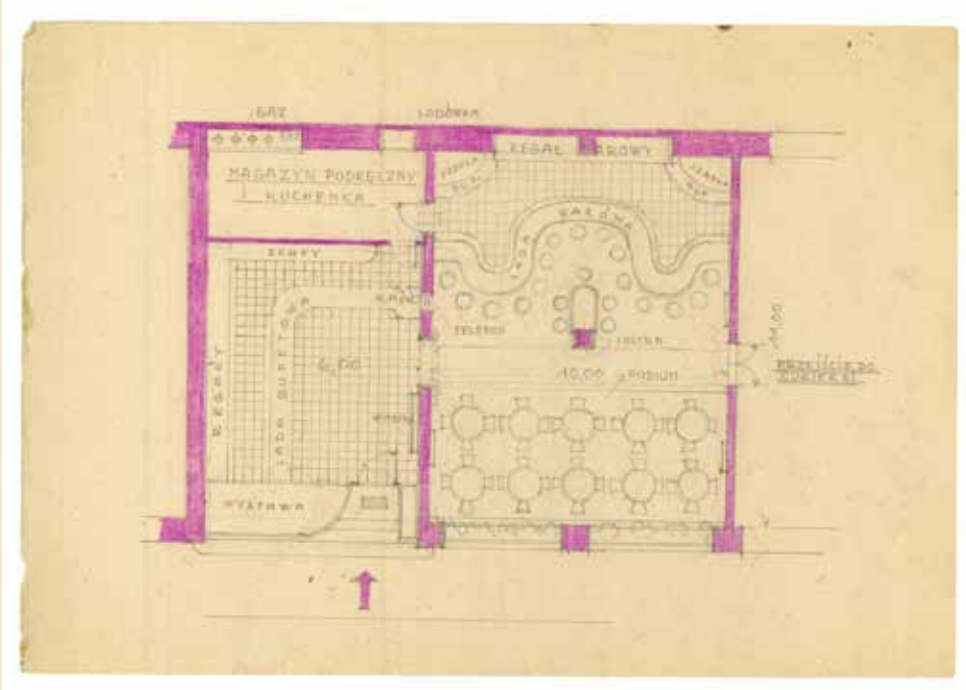
CAFÉ „As”

opis techniczny



| | | |
|------------------------------|-----|--------------------|
| 16) Na wyjściu z maszyniarni | 27 | Przebieg |
| 17) Tworzenie kuchenki | 460 | |
| 18) Jak kształt do kuchenki | 26) | Wymiar |
| 19) Jak kształt do kuchenki | 27) | Kształt |
| 20) Jak kształt do kuchenki | 28) | Kształt |
| 21) Jak kształt do kuchenki | 29) | Kształt |
| 22) Jak kształt do kuchenki | 30) | Kształt |
| 23) Jak kształt do kuchenki | 31) | Kształt |
| 24) Jak kształt do kuchenki | 32) | Kształt |

2637513-2

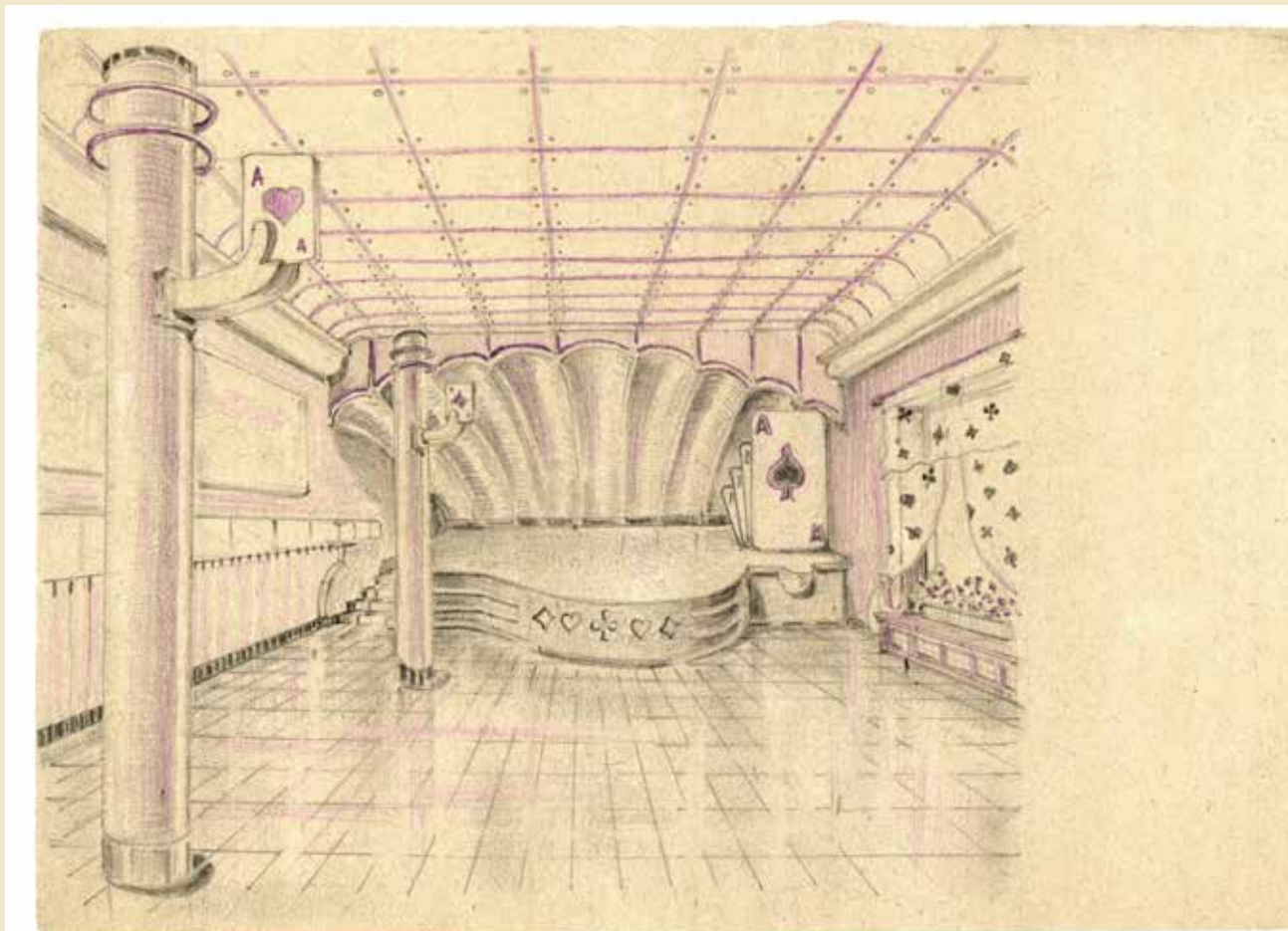
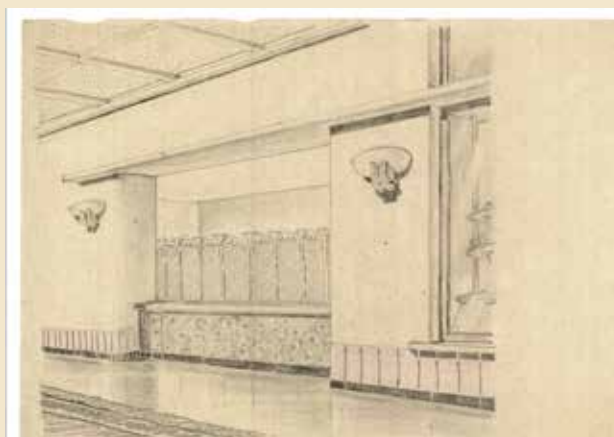
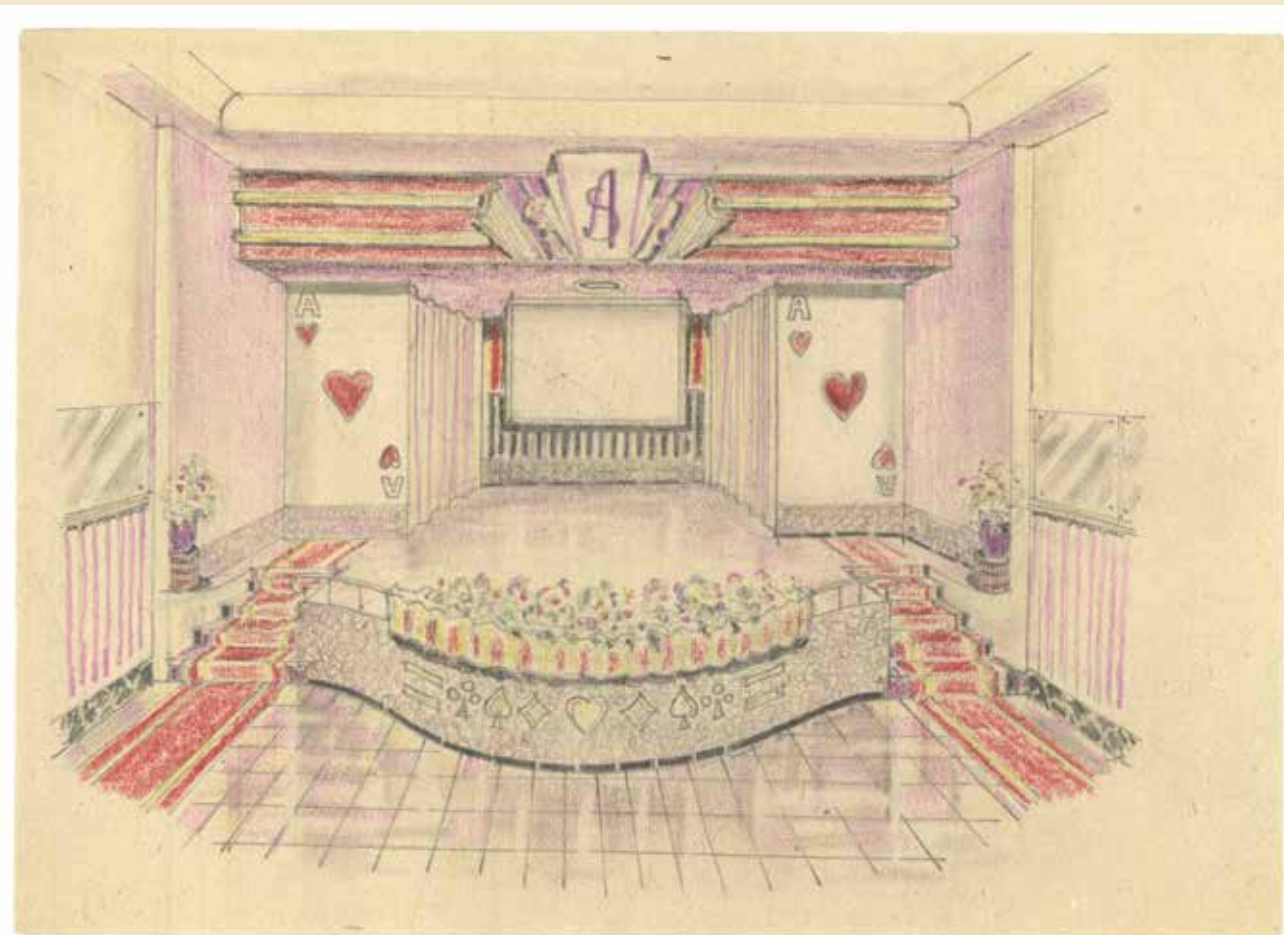
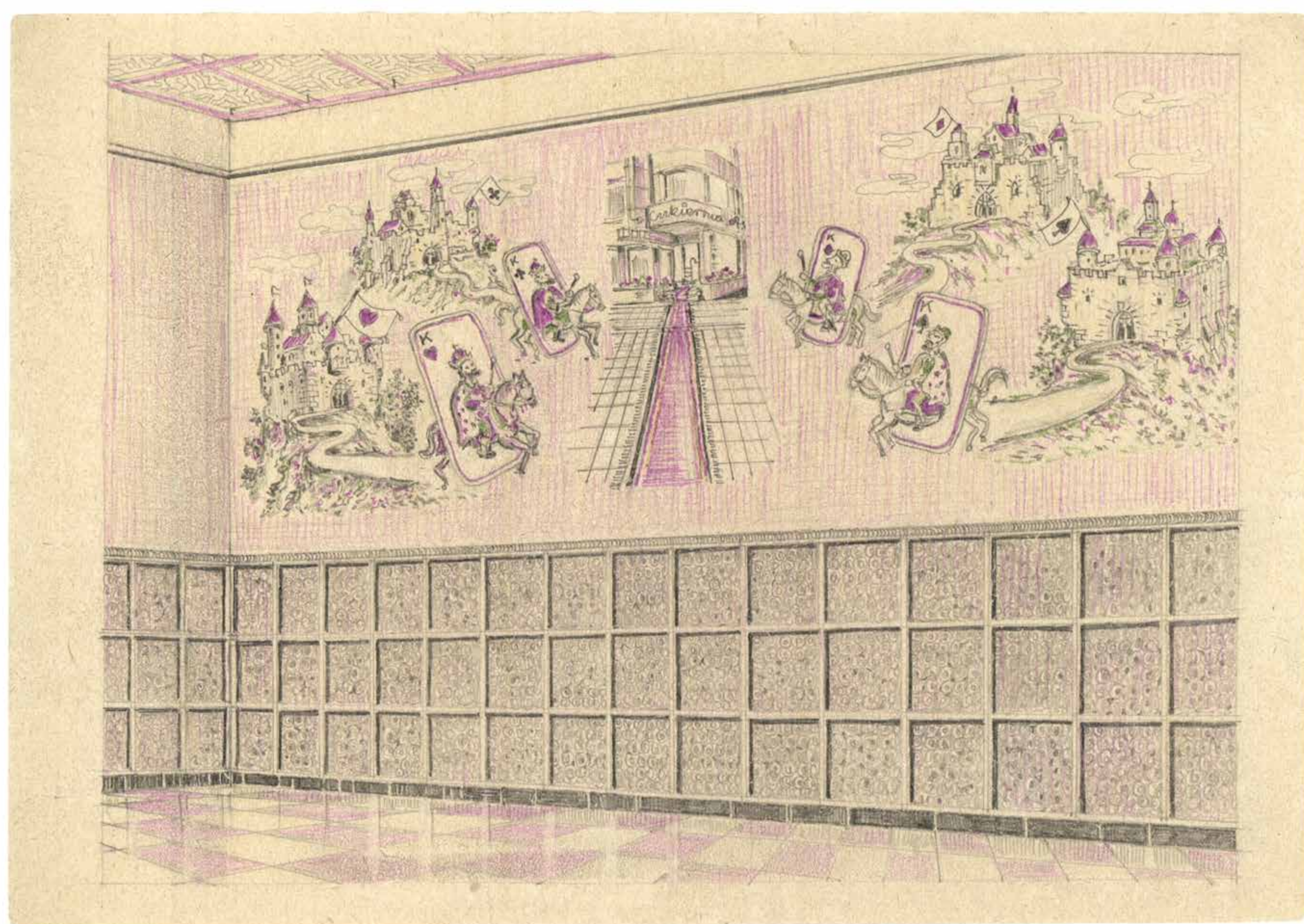


Simon Wiesenthal, Dokumentation des "Café As"-Projekts. Alle Skizzen aus der Sammlung des Jüdischen Museums Wien, Originalgrößen: 14,7 20,7 cm oder 20,7 x 29 cm.

CAFÉ „As“

Architectural drawings and text related to the Café As project.

sorte Wubrowe



CAFÉ „As”

propaganda

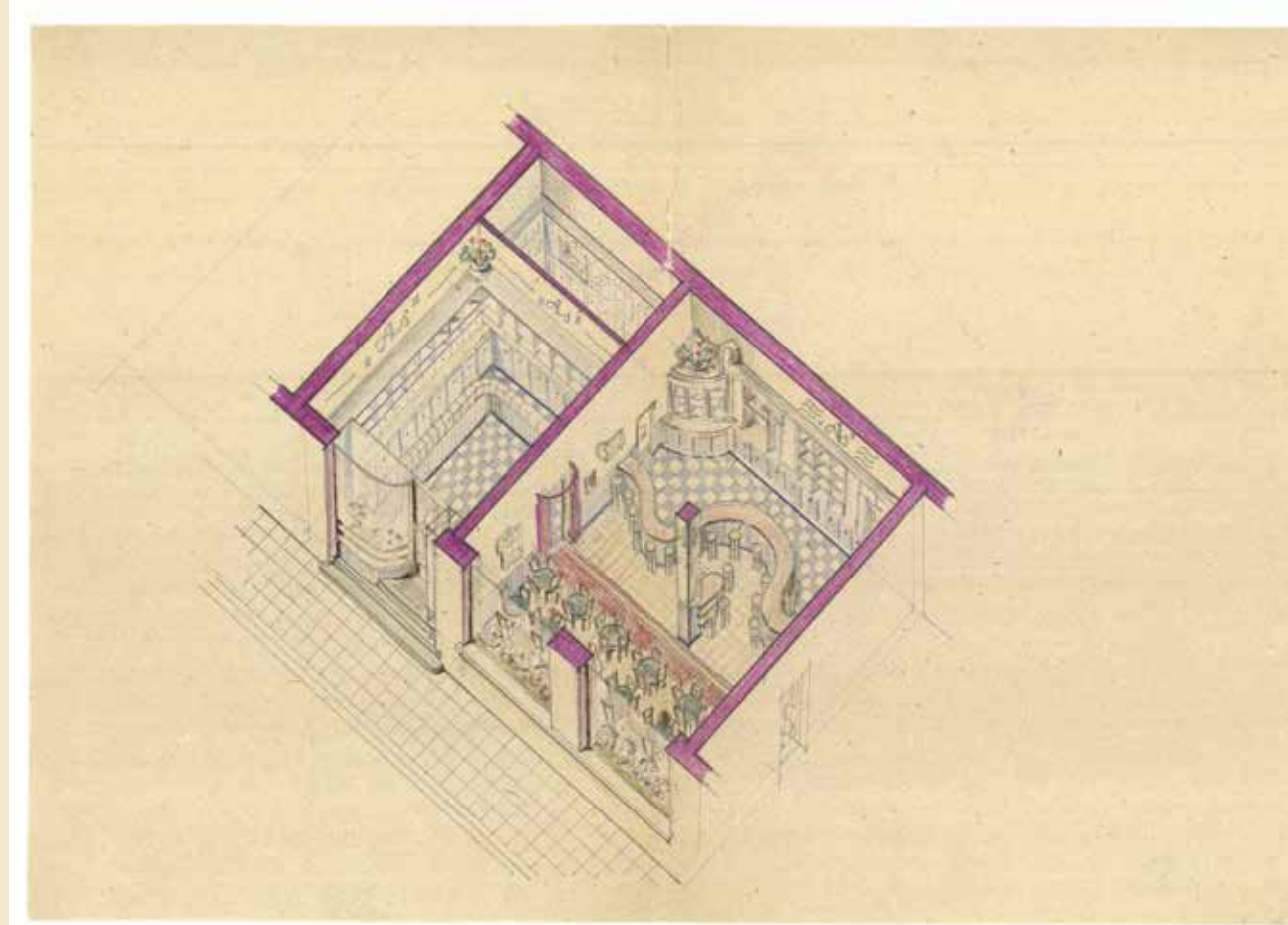
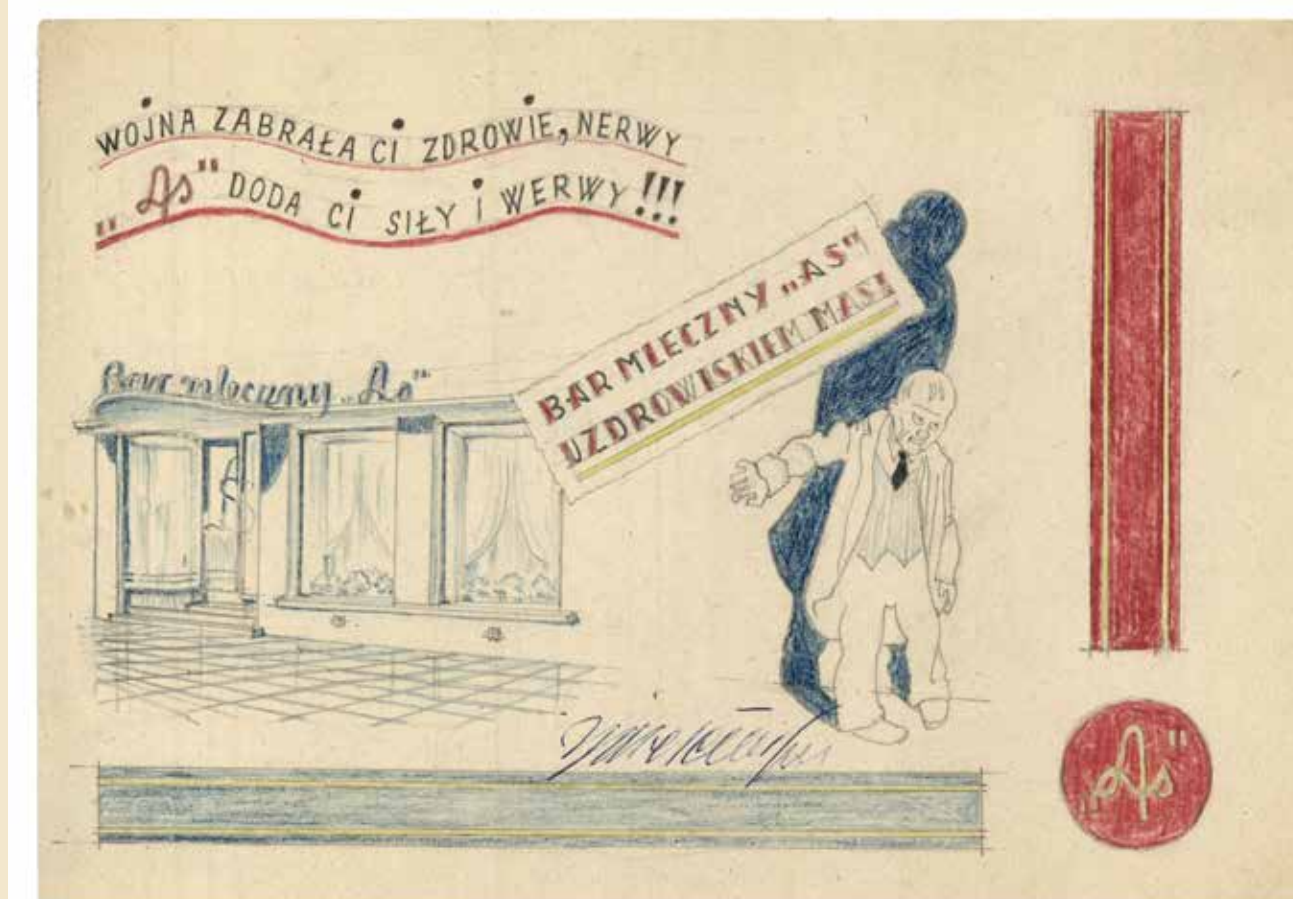
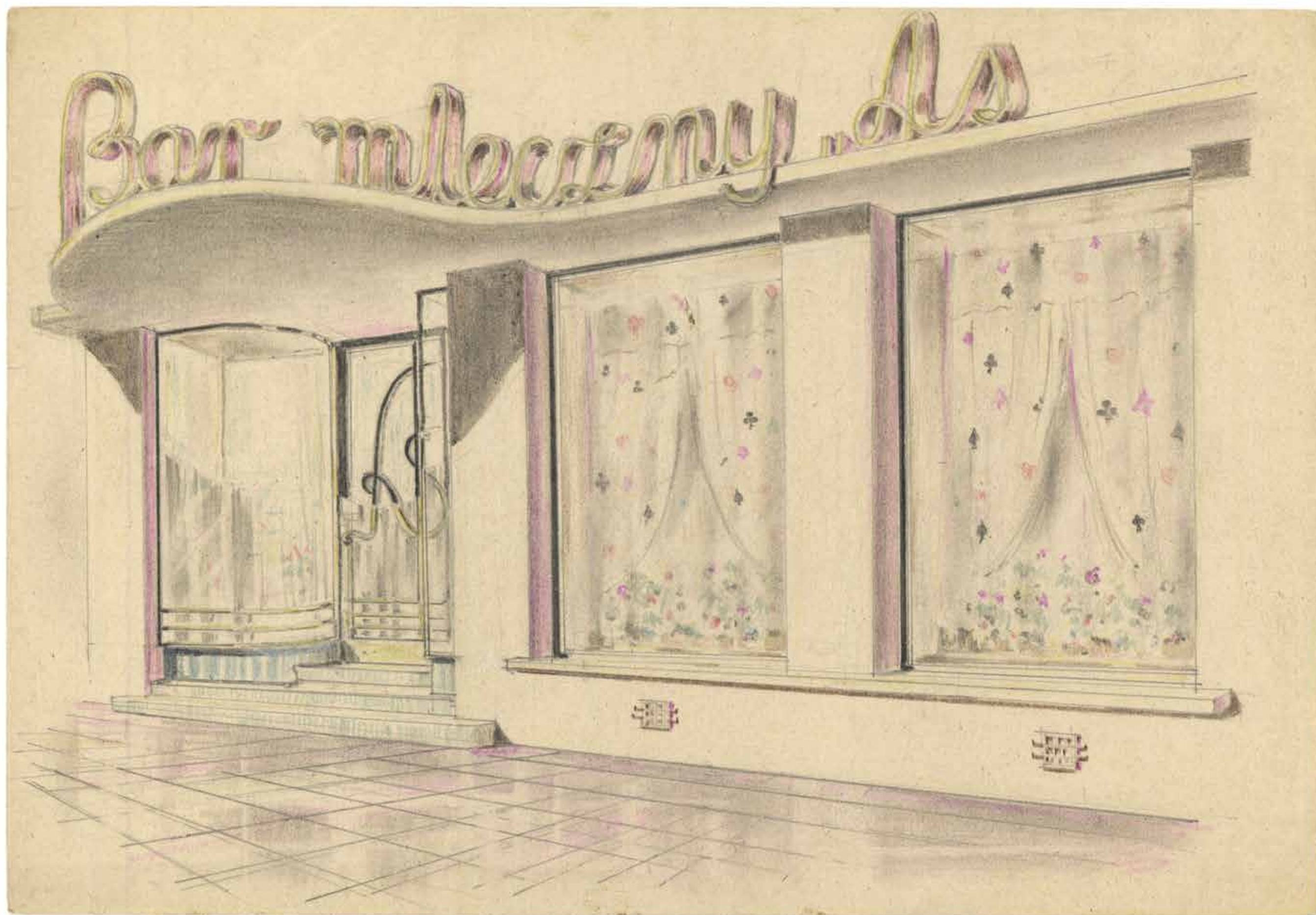


Simon Wiesenthal, Dokumentation des "Café As"-Projekts. Alle Skizzen aus der Sammlung des Jüdischen Museums Wien, Originalgrößen: 14,7 20,7 cm oder 20,7 x 29 cm.

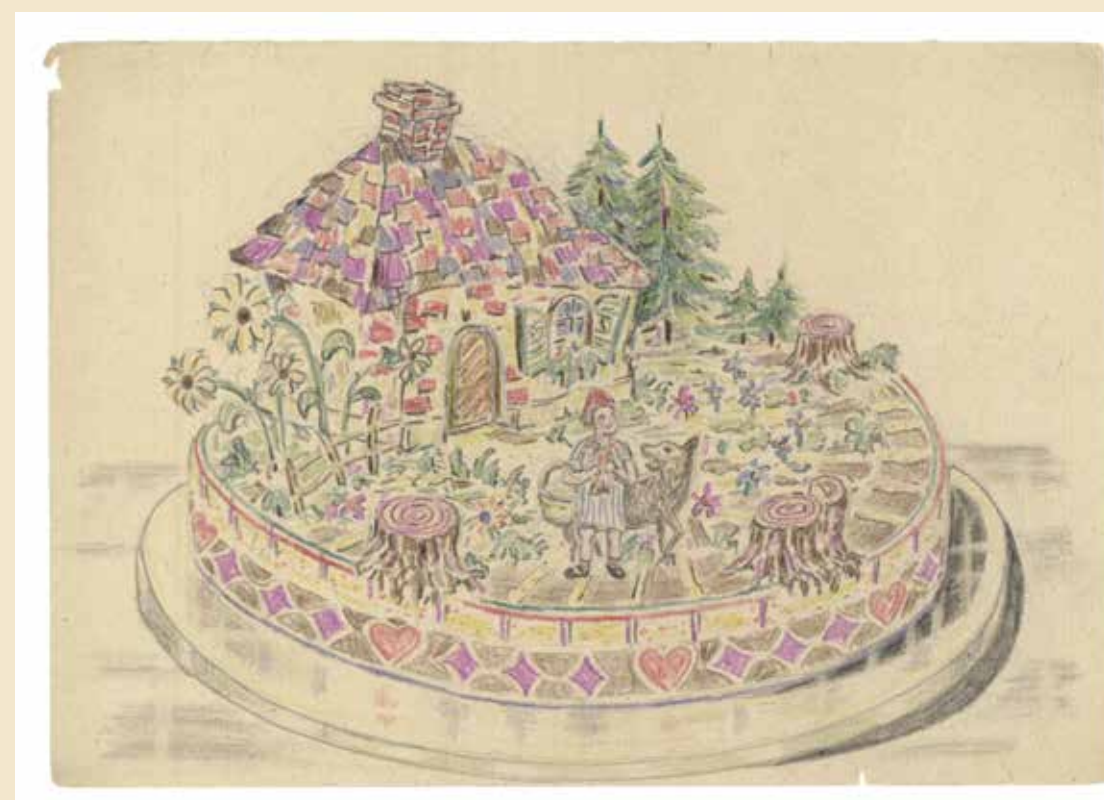
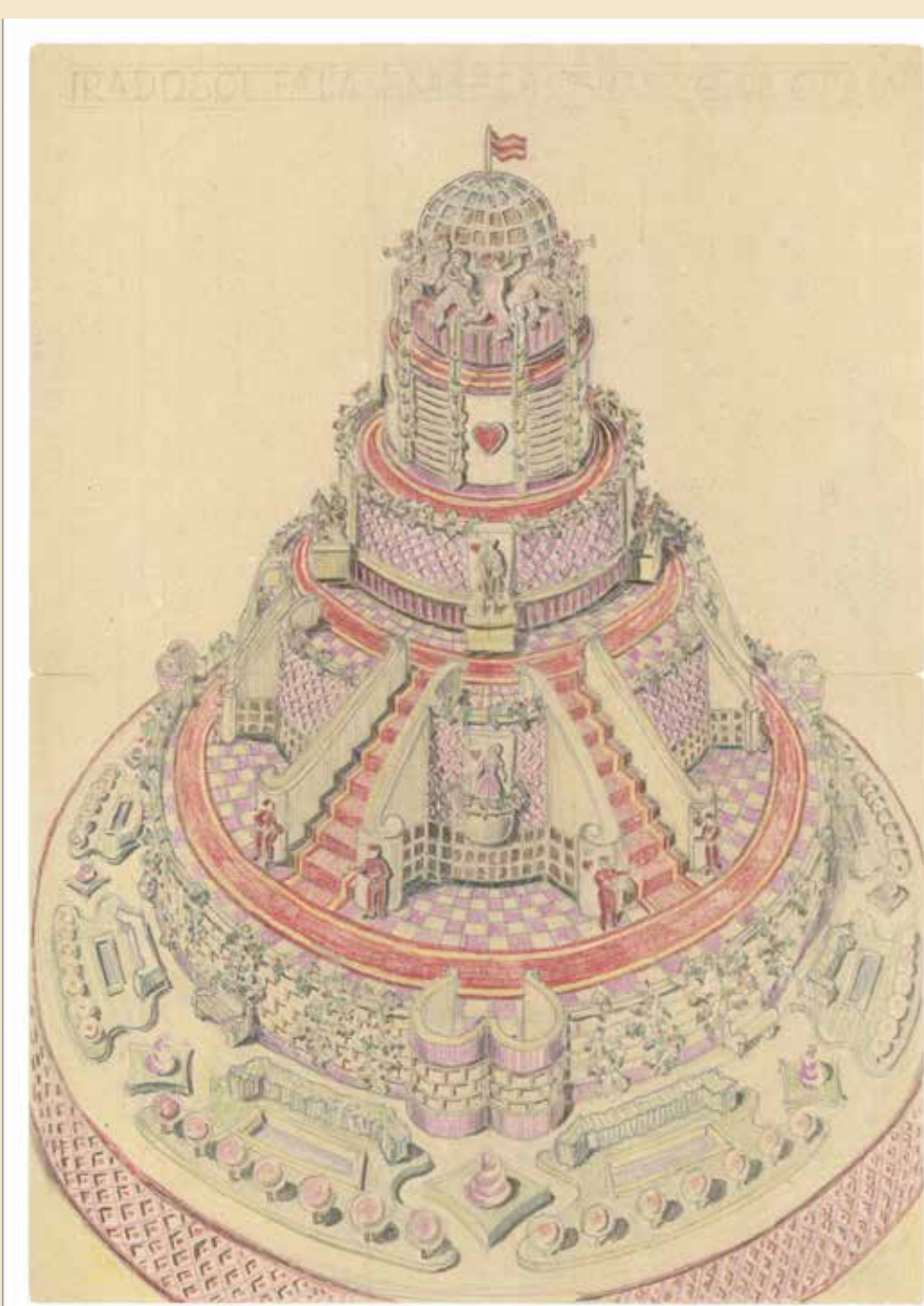
CAFÉ „As“

CAFÉ „As“

bar mleczny




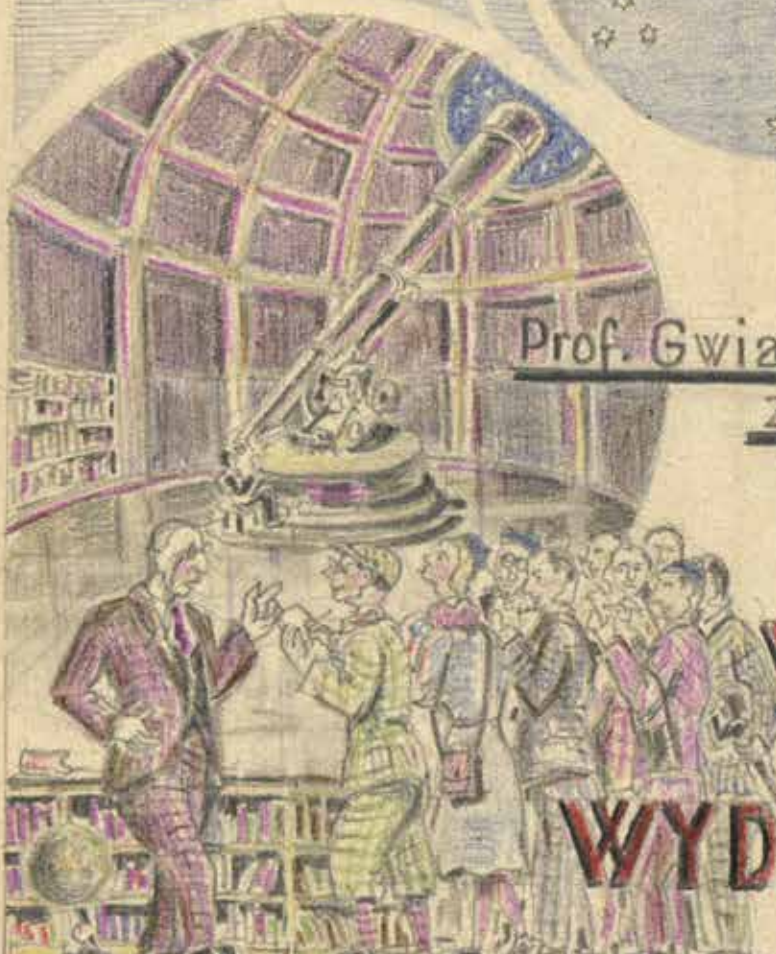
Forty



CAFÉ „As”

propaganda

OBSERWATORJA SYGNALIZUJĄ:
 Ukazanie się Nowej
Komety!

Prof. Gwiazdowski wobec
 zebranej prasy
 oświadcza:

**WIELKIE
 WYDARZENIA**

POD ZNAKIEM ASA!
 OTWARCIE NOWEJ CUKIERNI „As”

„AS”
 ZAPRASZAWAS!
 LHASOWYKIENOS
 wzię zaszczyt

przedstawić
 Cukiernie „As”
 jako swoją SIEDZIBĘ
 i ZAPRASZAJĄ na JEJ
 wspaniałe otwarcie

Z NASTĘPUJĄCYM PROGRAMEM:



czy wiecie o tym, że
 za OPOWIADANIE mu STARYCH
DOWCIPÓW
KAIN ABLA ZABIŁ,



onferencier „Asa”
 zaś, NOWYMI KAWAŁAMI
 najlepszych
 humorystów
 w **BUTELKI NABIŁ!**

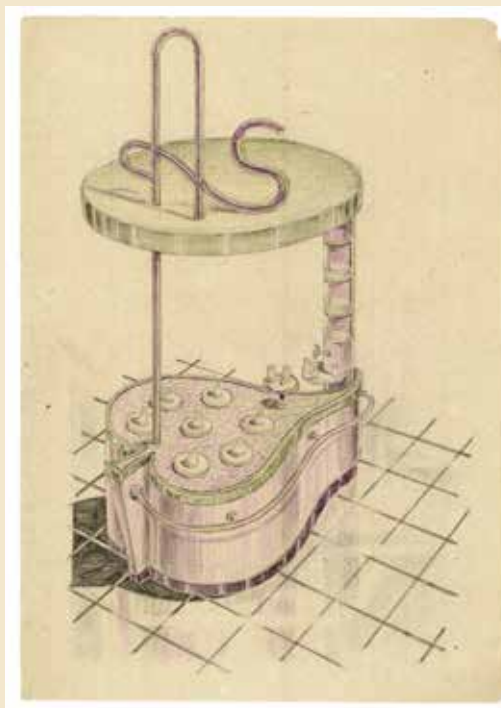
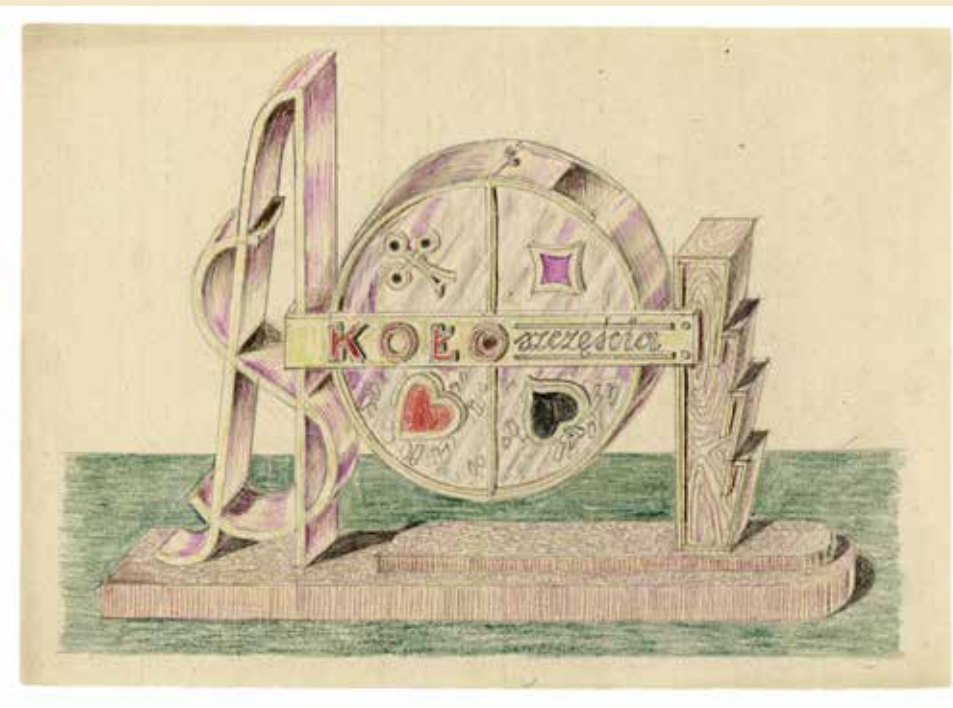
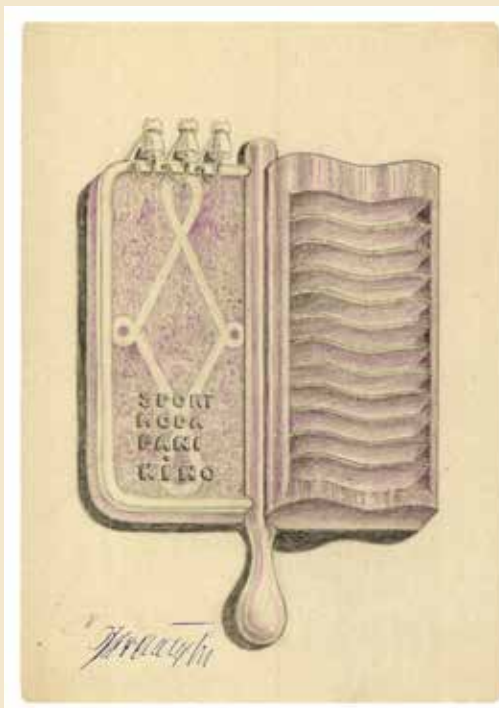
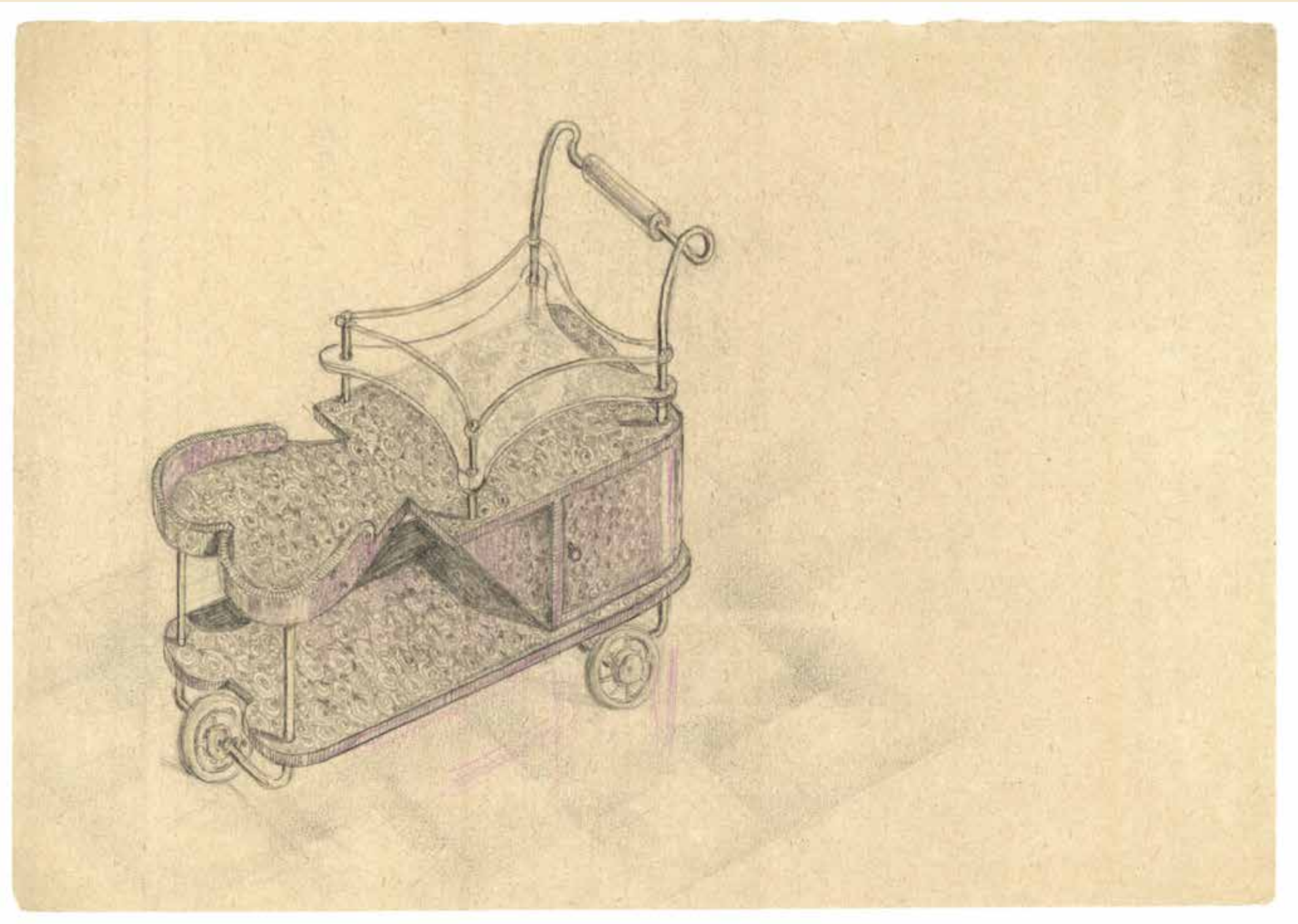
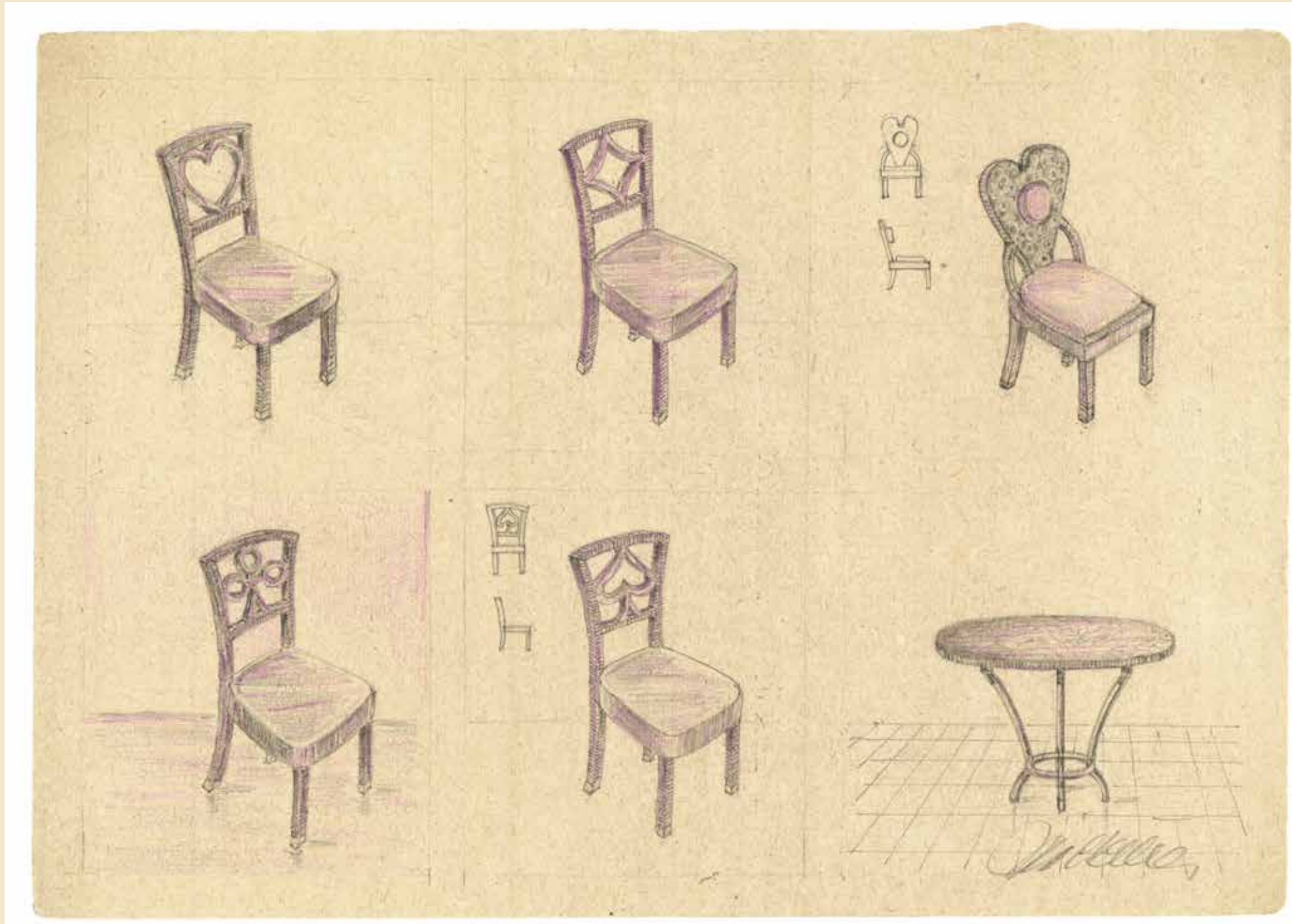


Simon Wiesenthal, Dokumentation des "Café As"-Projekts. Alle Skizzen aus der Sammlung des Jüdischen Museums Wien, Originalgrößen: 14,7 20,7 cm oder 20,7 x 29 cm.

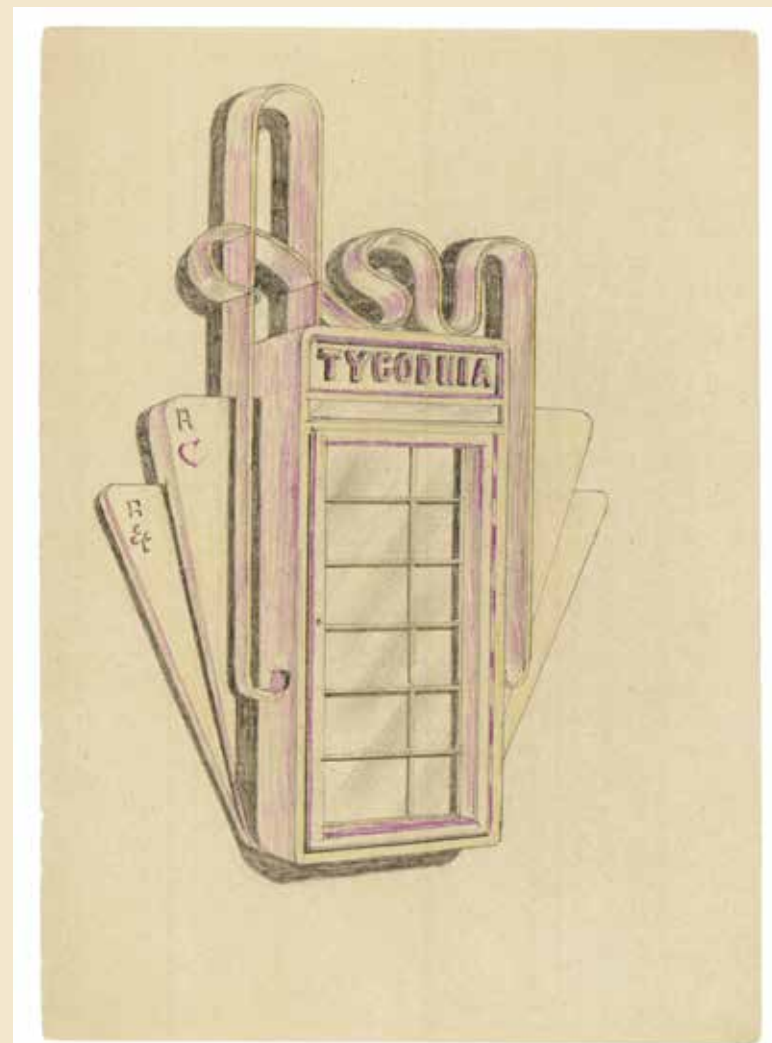
CAFÉ „As“

stolarka

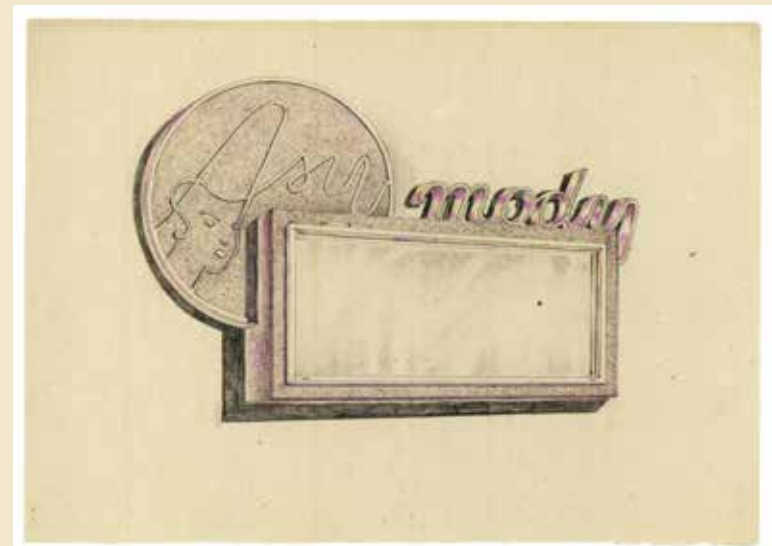
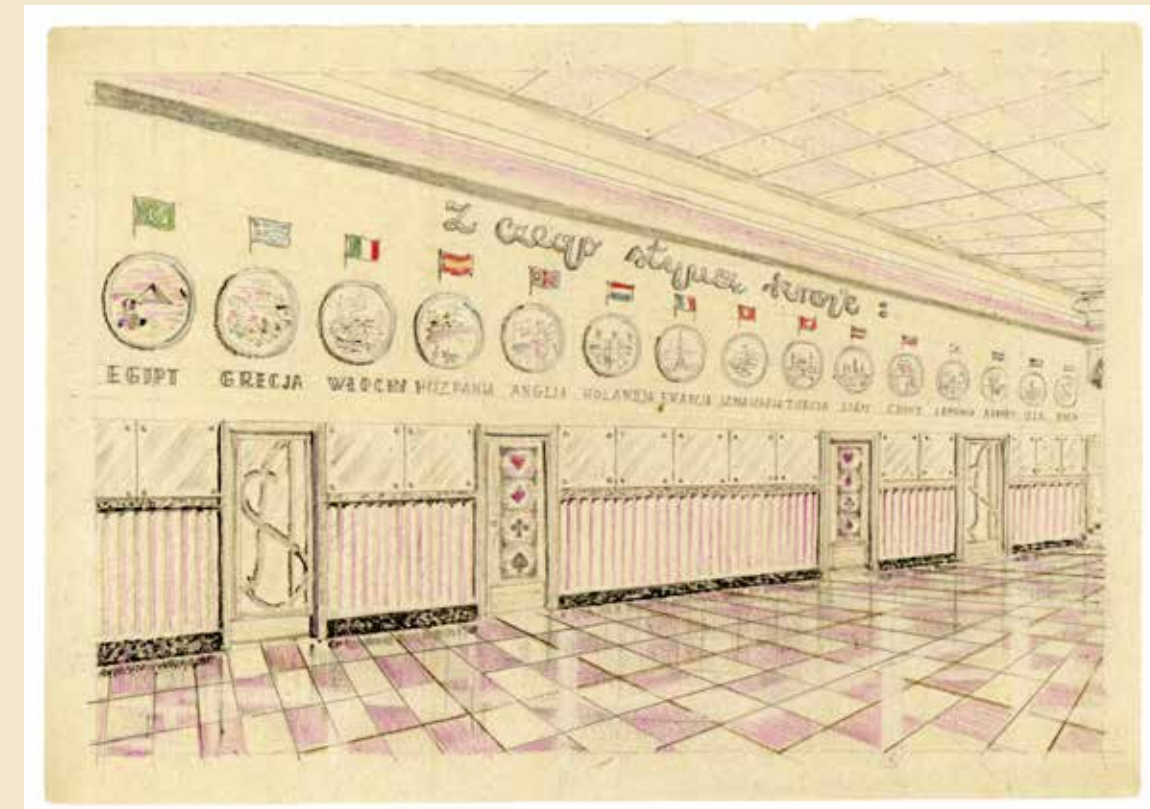
uzrobzenie



cyfrolitki



dekoracje



CAFÉ „AS”

propaganda

